

Selber alt werden

Alte Schule Senioren-WG



Wir helfen
hier und jetzt.



Arbeiter-Samariter-Bund



Selber alt werden.

Alte Schule Senioren - WG

Konzept	2
Kosten & Finanzierung	9
Wohngemeinschaften	12
Zimmertypen	14
Erlebnisgarten	16
Lage, Umgebung & Geschichte	18
Kontakt	19

Für Frauen und Männer, die selber alt werden wollen.

Menschen sind verschieden. Das ist unstrittig. Bis diese so verschiedenen Menschen alt sind. Dann werden keine großen Unterschiede mehr gemacht. Wo es bis eben um das ganze gute Leben ging, soll plötzlich nur noch eine Frage übrig sein: Geht's noch? Allein zuhause? Mit Pflegedienst? Oder, wenn's nicht mehr ganz so gut geht: Betreutes Wohnen? Oder wenn's gar nicht mehr geht: Heim. Dann werden aus Menschen Pflegefälle. Der Mensch wird, was ihm fehlt, er verschwindet hinter seinem Hilfebedarf. Muss das so sein?

Ist das der Lauf der Dinge? Macht das Alter denn wirklich alle gleich? Nein! Menschen sind verschieden, gerade auf ihre alten Tage! Und darum gibt es die Senioren WG "Alte Schule". Als Alternative zum Betreuten Wohnen, als Alternative zum Heim. Für Frauen und Männer, die selber alt werden wollen. Die nicht nur ein paar Möbel mitbringen wollen sondern auch ihren eigenen Kopf. Die "Alte Schule" passt, wenn jemand trotz aller Probleme mit Alter und Gesundheit - Ansprüche hat an sich und andere.

Betreutes Wohnen

Pflegeheim

Alte Schule Senioren WG

A photograph of four elderly individuals in an indoor setting. In the back row, a man in a dark green zip-up sweater with a blue lanyard and keys stands next to a woman in a light green turtleneck and a grey patterned vest. In the front row, a man in a grey and white geometric patterned sweater sits on the left, and a woman in a bright yellow shirt and a dark grey cardigan sits on the right, holding a silver walker. The background features a white wall with a framed picture of a tree and a small table with a red and white patterned cloth and a vase of red tulips.

Wir sind **Alte Schule**.



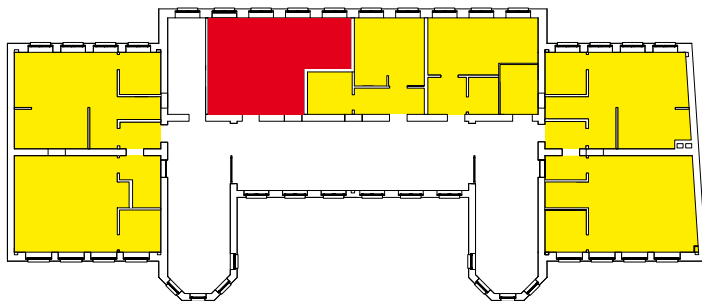
In der Küche findet das Leben statt.

In der WG hat jeder sein eigenes Zimmer. Mit großen Fenstern, herrschaftlich hohen Decken und Nasszelle. In der Wohnküche findet das Leben statt. Dort wird gemeinsam gekocht und gegessen. Dort wird geredet, gespielt, gerätselt, manchmal gibt's ein Video zusammen, ab und an wird getanzt. In der Küche macht die WG ihr Programm und ihre Einkaufszettel. Und dort ist rund-um-die-Uhr auch eine Mitarbeiterin da und für Unterstützung und Betreuung zuständig.



Senioren WG im 1.Obergeschoß

Küche Zimmer





Pflege ganz individuell

Die Pflege übernehmen ambulante Pflegedienste. Das heißt, die Mieter werden je nach Bedarf und individuell verhandeltem Pflegevertrag von den Pflegedienstmitarbeiterinnen besucht. Das läuft genauso wie bei Senioren, die konventionell allein in ihrer eigenen Wohnung leben. Wer hier in der “Alten Schule” wohnt, ist Mieter und nicht Bewohner wie im Heim. Die Pflege ist nicht der Zweck der Einrichtung sondern lediglich Mittel, die Mieter in ihren eigenen Zwecken zu unterstützen. Rechtlich und finanziell gehört die WG deshalb auch in das ambulante Versorgungssystem der Pflegekassen.

Pflegevertrag

durch ambulanten Pflegedienst

Pflege & Betreuung
(Leistungen nach dem SGB XI)

häuslichen Krankenpflege
(Leistungen nach SGB V)

Betreuungsvertrag

durch 24-Stunden-Betreuungskraft

Deckung durch Betreuungs-
pauschale

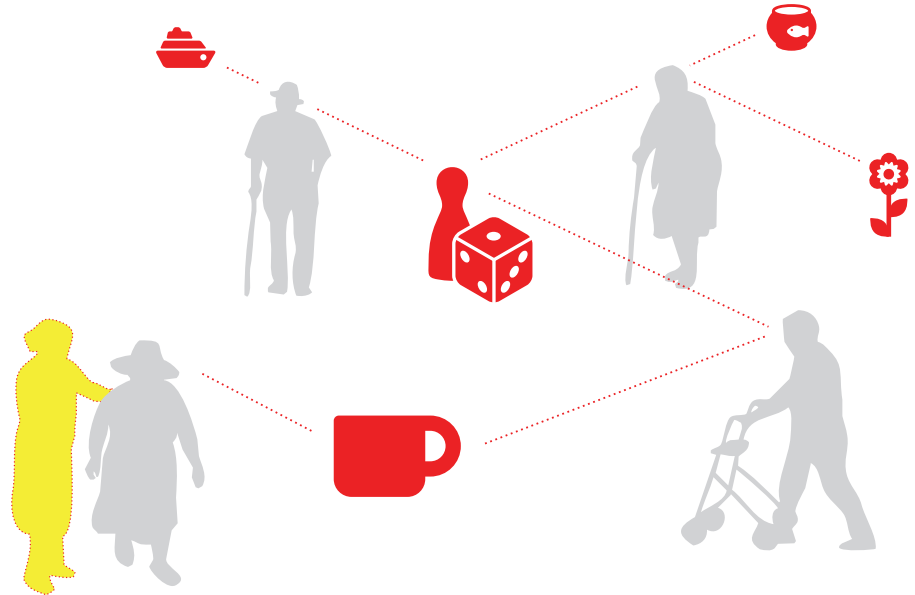
Mögliche Ansprüche aus

- Pflegeversicherung (SGB IX)
- Krankenversicherung (SGB V)
- Sozialhilfe (SGB XII)

Die Leistungen aus dem Pflegevertrag reichen im Regelfall nicht aus, um pflege- und betreuungsbedürftige Menschen, die eine Rund-um-die-Uhr- Versorgung benötigen, angemessen zu versorgen. Der Mehrbedarf wird durch eine Betreuungspauschale, deren Höhe durch den tatsächlichen Aufwand bestimmt wird, gedeckt. Für die einzelnen Mieterinnen und Mieter können also unterschiedlich hohe Kosten entstehen.

Vertrautheit & Eigeninitiative

„Mietergefühl“ heißt, verglichen mit dem Heim, mehr Alltag, weniger Pläne, vertrautere Beziehungen, mehr Eigenwilligkeit und Eigeninitiative. Spiegelei gibt's und Rührei und weiche Vier-Minuten-Eier wie im richtigen Leben. Und jeder kann Kuchen mitbringen für alle und den dürfen auch alle essen! Eben weil das eine große Wohngemeinschaft ist und kein Heim. Weil in dieser ambulanten Welt andere Vorschriften gelten.



Kosten- & Finanzierung

Preislich ist die WG etwa so teuer wie ein Platz im Pflegeheim. Der größte Posten ist die 24-Stunden-Betreuung, die sich um vergleichsweise wenige Menschen kümmert. Die WG bekommt bisher jedoch keine Zuschüsse vom Sozialamt der Stadt. Das ist der Grund, warum die „Alte Schule“ auf absehbare Zeit auch eine exklusive Alternative bleiben wird. Der ASB, als Träger der WG, arbeitet daran, das zu ändern. Selber alt zu werden, nach den eigenen Vorstellungen und Ansprüchen, trotzdem sicher, unterstützt und gepflegt, sollte kein Privileg sein, sondern für alle erschwinglich.

Die Kosten für ambulant betreute Wohngemeinschaften setzen sich aus den Posten für Wohnen (Miete und Nebenkosten), Hauswirtschaft, Verpflegung sowie Betreuung zusammen.

Miete & Nebenkosten

Der Mietpreis in der WG „Alte Schule“ setzt sich zusammen aus der Kaltmiete für das WG-Zimmer und der Kaltmiete für die anteilige Nutzung der Gemeinschaftsräume. Der Anteil beträgt jeweils 1/6. Alle Zimmer verfügen über separate Zähler für Energie, Kalt- und Warmwasser sowie Wärmezähler. Die Kosten für Energie tragen die Mieter monatlich selbst. Die Kosten für Kalt- und Warmwasser und Wärme sind in den Betriebskosten enthalten. Die Betriebskosten werden individuell angesetzt, orientiert am Verbrauch des Vormieters.

Hauswirtschaftliche Versorgung

Die Leistungen im Rahmen der hauswirtschaftlichen Versorgung nach dem SGB XI werden individuell mit dem ambulanten Pflegedienst besprochen. Die Kosten dafür sind im Pflegevertrag vereinbart.

Die Pflegekasse übernimmt die Kosten entsprechend des festgelegten Pflegegrades ganz oder teilweise. (Putzen oder Waschen können auch Angehörige übernehmen.) Die Wohngemeinschaft entscheidet über die Organisation der hauswirtschaftlichen Versorgung der Gemeinschaft wie z.B. über die Reinigung der Gemeinschaftsräume.

Haushaltsgeld

In der WG gibt es eine gemeinsame Haushaltsführung. Lebensmittel, hauswirtschaftliche Artikel und andere Alltagsdinge werden also gemeinsam gekauft und verbraucht. Das monatliche Haushaltsgeld legt die Wohngemeinschaft gemeinsam fest. Dafür gibt es eine **Haushaltskasse**, in die alle einzahlen. Bisher sind das rund 200 € pro Monat. Weitere Ausgaben können für die Reinigung der Gemeinschaftsräume und für Rücklagen entstehen, wenn die WG z.B. eine neue Waschmaschine anschaffen müsste.



Pflege & Betreuung

Die Pflegeleistungen (Leistungen nach dem SGB XI) werden individuell, wie in der häuslichen Versorgung üblich, mit dem ambulanten Pflegedienst besprochen und die Kosten mit dem Pflegevertrag vereinbart. Zudem können Leistungen der häuslichen Krankenpflege (Leistungen nach SGB V) in Anspruch genommen werden. Wenn jemand eine Rund-um-die-Uhr-Versorgung braucht, reichen die Leistungen, die ein Pflegedienst anbieten kann, aber meistens nicht aus. Das ist die Stelle, wo sonst der Umzug ins Heim ansteht. In der WG lässt sich das jedoch organisieren. Hier übernehmen die 24-Stunden-Betreuungskräfte einen großen Teil dieser Aufgaben. Der Mehrbedarf wird durch eine individuelle Betreuungspauschale gedeckt. Diese Leistungen werden im Betreuungsvertrag geregelt. Meistens gibt es dafür Geld

von der Pflegeversicherung (SGB IX), von der Krankenversicherung (SGB V) und bei nachgewiesener Bedürftigkeit auch Ansprüche aus der Sozialhilfe (SGB XII). Für die einzelnen Mieterinnen und Mieter können also wiederum je nach persönlichem Pflegebedarf unterschiedlich hohe Kosten entstehen.

Wohngemeinschaften

Die geschossweise angeordneten Wohngemeinschaften verfügen jeweils über 6 barrierefreie WG-Zimmer unterschiedlicher Größe mit eigener Nasszelle. Jede Wohngemeinschaft besitzt eine große Gemeinschaftswohnküche. Die WG ist komplett barrierefrei und rollstuhlgerecht eingerichtet.

Einrichtung

Sein WG-Zimmer richtet sich jeder Mieter selber ein. Gerne sind wir bei der räumlichen Gestaltung des neuen Zuhauses behilflich. Die Gemeinschaftsräume verfügen über eine Grundausstattung, und die Mitglieder der Wohngemeinschaft befinden über deren Gestaltung gemeinsam. Alle Geschosse, einschließlich des Kellergeschosses, sind über einen Aufzug zu erreichen. Im Keller befinden sich die zu den WG-Zimmern gehörigen Abstellräume für die Mieter.

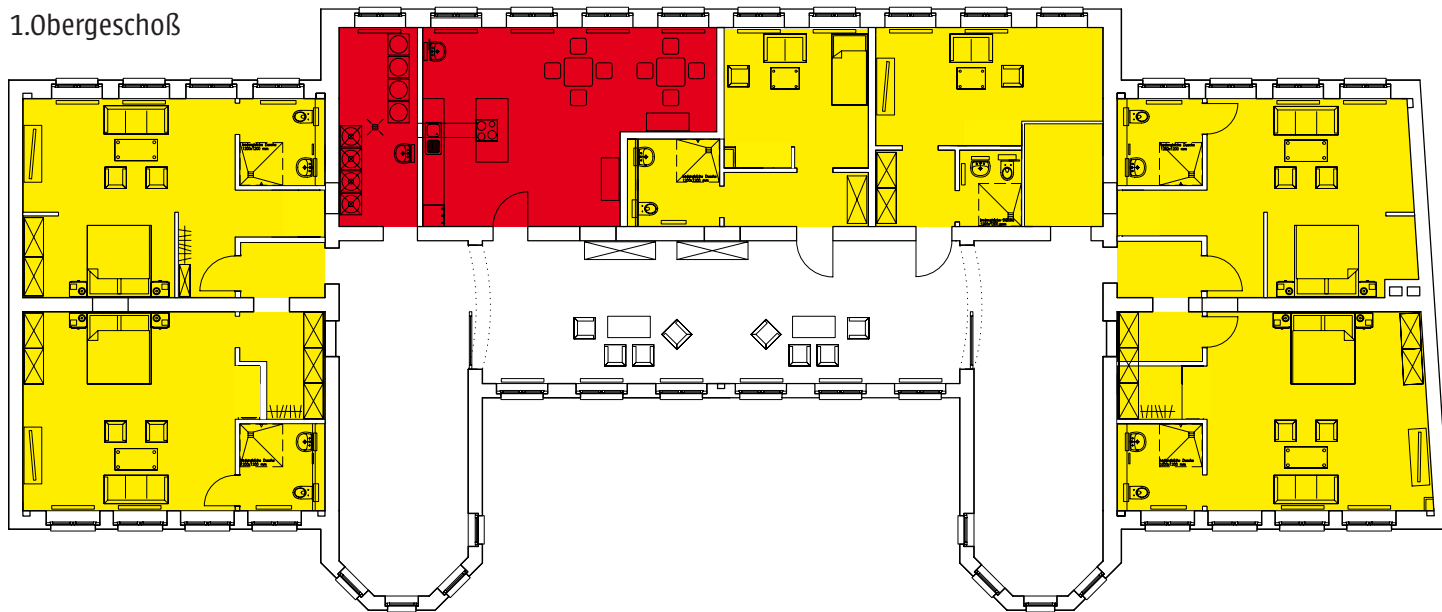
Intensivpflege

Im Dachgeschoss der Alten Schule befindet sich die **Intensivpflegewohngemeinschaft**. Bei Bedarf können hier die Leistungen der Intensivpflege **Lebens(T)raum** aus Stralsund in Anspruch genommen werden.

Gemeinschaftsräume

Die Wohngemeinschaften verfügen über eine gemeinsame Gästetoilette, einen Hauswirtschaftsraum zum Wäschewaschen und -Trocknen sowie einen Vorratsraum für Lebensmittel und Getränke. Die Mieter einer Wohngemeinschaft nutzen die Wohnküche, den Korridor und die Flure innerhalb des Geschosses gemeinsam. Die Gemeinschaftsküche und die gemeinschaftlich genutzten Räume haben eine Grundausstattung und werden von den Mietern selbst weiter ausgestaltet.

1.Obergeschoß



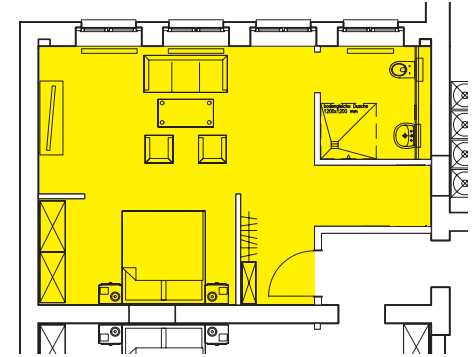
Gemeinschaftsräume
Zimmer

Zimmertypen

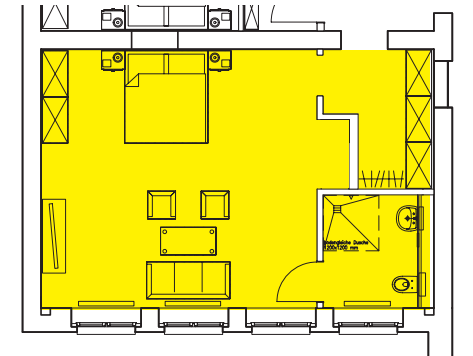
Die WG-Zimmer sind unterschiedlich groß. Die kleineren Zimmer haben ca. 27 m², die größeren Zimmer bis zu 47 m². Alle verfügen über eine eigene Nasszelle von ca. 5 m² und eine Miniküchenzeile mit Spülbecken und Kühlschrank. Die Mieter der Intensivpflegewohngemeinschaft im Dachgeschoss nutzen ein gemeinsames großes Pflegebad und die Wohnküche. Die Zimmer werden unmöbliert vermietet.



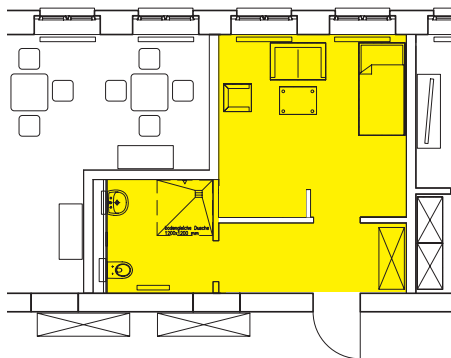
Typ A ca. 42 m²



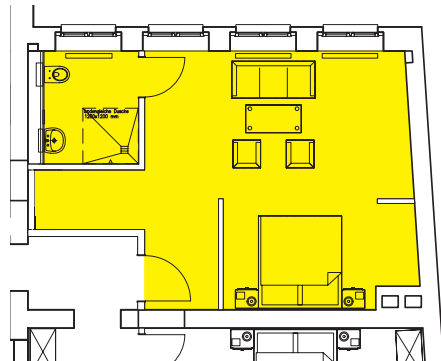
Typ B ca. 46 m²



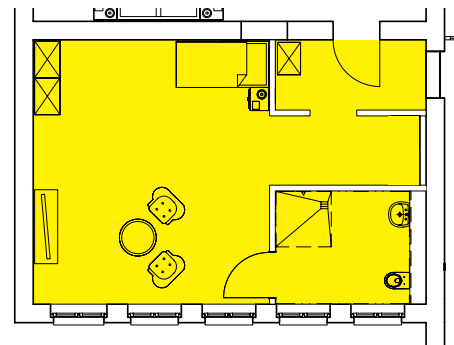
Typ C ca. 27 m²



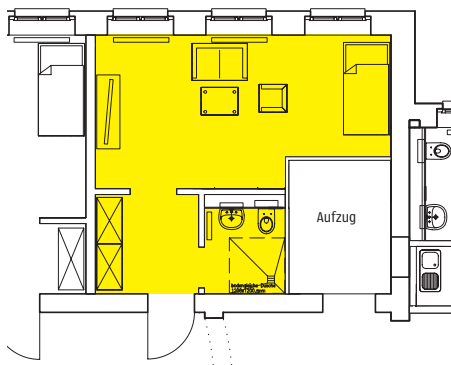
Typ E ca. 40 m²



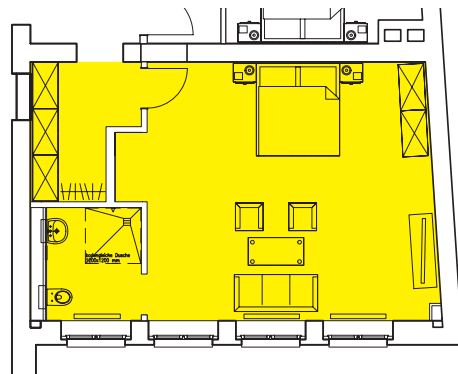
Typ G ca. 46 m²



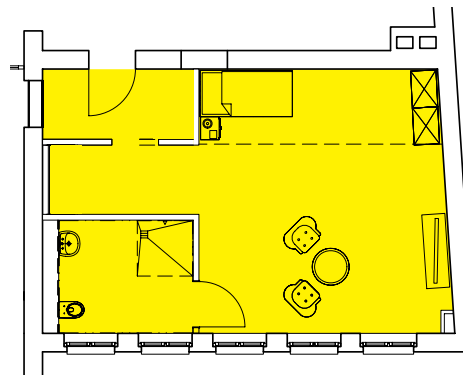
Typ D ca. 28 m²



Typ F ca. 47 m²



Typ H ca. 47 m²



Erlebnisgarten



Über den Aufzug erreichen alle Mieter barrierefrei den neu-gestalteten parkähnlichen Erlebnisgarten. Gemüse, Kräuter und Obst bereichern den Speiseplan der Wohngemeinschaften.



Die Mieter und auch ihre Angehörigen können dort gerne selbst mitgärtnern. Haustiere sind nach Absprache in der WG erlaubt.



















Lage & Umgebung

Die Senioren-WG „Alte Schule“ liegt nah zum Bahnhof, in der Wolfgang-Heinze-Straße 9 in Stralsund, eingebettet in die gewachsene Infrastruktur der Tribseer Vorstadt. Geschäfte und Supermärkte, Sparkassen und Banken sowie der öffentliche Nahverkehr sind bequem zu erreichen.



Geschichte

Die ehemalige Wolfgang-Heinze-Schule ist ein Baudenkmal mit architektonischer und städtebaulicher Bedeutung. In den Jahren 1914/1915 wurde das Gebäude als Volksschule errichtet. Verantwortlich hierfür zeichnete sich der Architekt Carl Moritz (1863–1944). Etliche Bankgebäude, Theaterbauten und Sakralbauten zählten zu den Werken des gebürtigen Berliners - u. a. das Stralsunder Theater am Olof-Palme-Platz. 1949 wurde die damalige Schule nach dem Juristen und Widerstandskämpfer Wolfgang Heinze benannt.

- | | | | |
|---|-------------|---|---------------------|
|  | Friseur |  | Zeitungskiosk |
|  | Fußpflege |  | Spardabank |
|  | Kosmetik |  | Sparkasse |
|  | Bistro |  | Quelle-Shop u. Post |
|  | Bäckerei |  | Zahnarzt/Hautarzt |
|  | Coffee Shop |  | Apotheke |
|  | Bowling |  | Spar-Markt |
|  | Blumenladen | | |
|  | Fitness | | |

Sie wollen selber alt werden ?

Sie können mit uns einen Termin für ein persönliches Gespräch vereinbaren.
Gerne gemeinsam mit Ihren Angehörigen oder Freunden.



Pflegedienstleiterin

Martina Gebauer

ASB Sozialstation Stralsund
Heinrich-Heine-Ring 78
18435 Stralsund
Tel.: (0 38 31) 29 27 32
Mail: pflege@asb-nordost.de



Bereichsleiter Wohnen

Bernd Koenig

ASB Sozialstation Stralsund
Maxim-Gorki-Straße 26a
18435 Stralsund
Tel.: (0 38 31) 6 85 35 60
Mail: wohnen@asb-nordost.de



Intensivpflegedienst Lebens(T)raum

Kirstin Thyrahn

Sarnowstraße 7
18435 Stralsund
Tel.: (03831) 3 74 98 88
Fax: (03831) 3 74 98 96

Impressum

ASB RV NORD-OST e.V., Handwerkerring 20, 18437 Stralsund

Texte: Carsten Tesch

Fotos: Ludolf Dahmen, Cindy Fedor

Grafik & Layout: Christian Klette

Der Bau und die Ausstattung der Intensivpflegewohngemeinschaft wird durch Fördermittel des Sozialministeriums Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch das Landesamt für Gesundheit und Soziales Mecklenburg-Vorpommern, unterstützt.



www.asb-nordost.de